

Realschüler schwitzen über Deutschaufgaben



Für insgesamt 189 Jugendliche in den beiden Schrobenshäuser Realschulen begannen gestern Morgen punkt 8.10 Uhr die Abschlussprüfungen. In der Turnhalle der Franz-von-Lenbach-Schule (Foto) schwitzten 84 Zehntklässler, in der Maria-Ward-Schule waren es insgesamt 105 Schülerinnen. Die ersten Prüfungsaufgaben waren im Fach Deutsch zu bewältigen. Bis Ende kommender Woche finden noch Prüfungen in den Fächern Französisch, Englisch, Mathe, Betriebswirtschaft, Physik und Werken (Franz-von-Lenbach-Schule) sowie Sozialwesen (Maria-Ward-Schule) statt. In der Knabenrealschule gestalteten die Schüler aus den fünften Klassen für den Prüfungstag ihrer Tutoren sogenannte Glückskarten. Foto: Christine Gradwohl

B 300: Heute Nachmittag wieder frei

Waidhofen (oh) Im Laufe des heutigen Nachmittags wird die vollgesperrte B 300 zwischen Waidhofen und Schrobenshausen wieder für den Verkehr freigegeben. Wie das Staatliche Bauamt (StBA) Ingolstadt gestern mitteilte, werden derzeit noch die neuen Schutzzeichnungen und Fahrbahnmarkierungen angebracht und Bankettarbeiten erledigt.

In den vergangenen gut zwei Wochen haben die Baufirmen auf dem B-300-Teilstück im wahrsten Sinne des Wortes einiges bewegt. Dem StBA zufolge wurden insgesamt rund 4000 Tonnen Asphalt auf mehr als 40 000 Quadratmetern Fläche eingebaut. Damit sollten Risse und Asphaltverdrückungen auf rund 3,5 Kilometern entlang der Einmündungen Waidhofen saniert werden. Damit der vielbefahrene Streckenabschnitt die hohen Belastungen des Schwerverkehrs künftig noch besser aufnehmen könne, wurde der Asphalttaufbau mit einem lärmindernden Material erneuert. Darüber hinaus, so das StBA weiter, wurden die drei Anschlussäste in Waidhofen saniert. Die Ausfahrtbereiche wurden verbreitert und angepasst. Die restliche Fahrbahn wurde mit einer neuen Asphaltdeckschicht saniert.

Die Kosten der Bauarbeiten betragen rund 850 000 Euro. Sie belasten die kommunalen Kassen nicht, sondern werden von der Bundesrepublik Deutschland, die für die Bundesstraßen verantwortlich ist, übernommen.

Johannesfeuer in Edelshausen

Edelshausen (hra) Ein Gottesdienst zu Ehren des Heiligen Johannes wird am Samstag, 29. Juni, um 19 Uhr in der Pfarrei St. Mauritius Edelshausen gefeiert. Die musikalische Gestaltung übernimmt ein Jugendorchester aus jungen Edelshausener Musikern unter Leitung von Gerlinde Kienast. Anschließend brennt das Johannesfeuer am Kirchplatz. Am Sonntag, 30. Juni, entfällt der Gottesdienst in Edelshausen, ebenso wie am Sonntag, 7. Juli, (Primiz in Sandzell). Am Sonntag, 14. Juli, findet das Pfarrfest unter dem Motto „Ich bin dabei“ statt.

Defizite in der Kommunikation beklagt

Bei der Generalversammlung der Stadtmarketinggenossenschaft waren nicht alle zufrieden

Von Jürgen Spindler

Schrobenshausen (SZ) Schlechte Kommunikation attestierte Stefan Kneißl der Stadtmarketinggenossenschaft Schrobenshausen (SMS) während der Generalversammlung der SMS. Bei allem Verständnis für das Anliegen Kneißls wollte SMS-Vorstandssprecher Marco Fröhlich das so nicht stehen lassen.

Offensichtlich sprach Kneißl einigen der 29 Mitglieder, die die Versammlung besuchten, aus dem Herzen. Beim Stadtfest haben es deutliche Defizite bei der Kommunikation gegeben. Damit spielte Kneißl vor allem darauf an, dass der Veranstalter öffentlich behauptet hatte, dass niemand ohne ein Festzeichen in die Innenstadt komme. Kneißl forderte deutlich ein, dass über solche Dinge zuvor mit den Einzelhändlern gesprochen werden müssen.

Ganz davon abgesehen war Kneißl auch nicht damit zufrieden, dass in solchen Fällen niemand wisse, wer eigentlich der zentrale Ansprechpartner in Schrobenshausen sei. „Wen kann ich anrufen?“, fragte Kneißl in die Runde. Um, um das Verständnisproblem zu untermauern, führte der Einzel-

händler auch noch das Noisehausen-Festival an, bei dem die Geschäftsleute in der Altstadt auch schon vor vollendete Tatsachen gestellt worden seien.

„Ich verstehe dich“, sagte SMS-Vorstandssprecher Marco Fröhlich. Doch er machte auch deutlich, dass die SMS nicht der Veranstalter des Stadtfestes gewesen sei, sondern der Verkehrsverein. In Sachen Noisehausen sagte Fröhlich klar, dass sich die SMS dieses Themas sehr wohl angenommen habe.

Bei einem Informationsabend im Pavillon der Musikschule habe die SMS vehement die Haltung der SMS-Mitglieder vertreten: „Und, wo findet Noisehausen jetzt statt?“ Fröhlich schaute Kneißl an: „Draußen beim Bauer.“

Günther Schalk (FW), Stadtmarketingreferent des Stadtrates und Ehrenvorsitzender des Verkehrsvereins, sagte: „Die Anregung ist angekommen.“ Er werde das innerhalb des Verkehrsvereins thematisieren.

Bürgermeister Karlheinz Stephan (CSU), gleichzeitig Aufsichtsratsvorsitzender der SMS, erwiderte: „Das müssen wir das nächste Mal verbessern.“

Mehr Druck wünscht sich Hans Ellwanger bei einer anderen Sache: Auf dem Abrissgelände des ehemaligen Jugendheims am Bürgermeister-Stocker-Ring sollte schnell ein Parkplatz errichtet werden. Auch, wie der Einzelhändler sagte, wenn es nur eine geschnittene Fläche sei. Schalk gab Ell-

wanger recht, er sei auch enttäuscht darüber, dass das noch nichts geschehen sei. Stephan erklärte, dass die Stadt beim Landratsamt Neuburg-Schrobenshausen für den Parkplatz eine Baugenehmigung beantragen musste. Die dazu nötigen Pläne wurden von einem externen Büro gefertigt. Nun warte die Stadt auf die Genehmigung aus Neuburg.

Die Formalitäten der Generalversammlung waren schnell abgearbeitet. Im vergangenen Jahr schloss die SMS mit einem Verlust von rund 3100 Euro ab. Finanzvorstand Sven Slupik hoffte aber, in den kommenden Jahren eine schwarze Null schreiben zu können. Derzeit zählt die SMS 94 Mitglieder und nähert sich langsam Fröhlichs Ziel von 100. Das Baustellenmarketing für den Altstadtumbau habe mehr als 30 000 Euro gekostet. Zum zehnjährigen Bestehen der SMS in diesem Jahr wurden die Einkaufsgutscheine neu gestaltet. Im vergangenen Jahr waren Gutscheine im Wert von mehr als 80 000 Euro im Umlauf. Und beim Aufsichtsrat wurden die sieben Mitglieder – Karlheinz Stephan, Gabi Kneißl, Gerhard Winter, Günther Schalk, Peter Heilmeyer, Roland Grünwald und Thomas Dusch – einstimmig wiedergewählt.

PLÄNE FÜR DAS LAUFENDE JAHR

Nachdem in diesem Jahr bereits vier Veranstaltungen – Energiesparmesse (mit Unterstützung der SMS), Osteraktion, Kneipenfestival Stadtschall und das Spargelfest – gelaufen sind, blickte Franziska Seitz bei der Generalversammlung auf das restliche Jahr voraus. Dabei erklärte sie den Mitgliedern der Stadtmarketinggenossenschaft auch, dass es in diesem Jahr kein Baustellenevent geben werde. Stattdessen liefen in der SMS bereits die Planungen für eine große Abschlussveranstaltung zum Ende des Altstadtumbaus.

Die weiteren Pläne der SMS im Überblick:

■ **Stadtradeln:** Die Gemeinschaftsaktion von Stadt und SMS läuft noch bis 14. Juli.

■ **Unternehmerausflug:** Am 5. Juli geht es zum Tollwood-Festival nach München. Laut Seitz sind noch einige Plätze frei.

■ **Stadtlauf:** Der Spendenlauf in Schrobenshausen soll wieder am 21. September starten.

■ **„Biss um Biss“:** Die Kochshow findet im Zwei-Jahres-

Rhythmus statt. Heuer treten drei Teams am 19. Oktober zum Kochwettbewerb in der Alten Schweißerei an.

■ **Candle Night:** Ob die Aktion am 15. November in der Altstadt stattfinden kann, ist bislang noch nicht klar. Derzeit fehlt es noch an der Genehmigung für die Aktion.

■ **Christkindlmarkt:** Einen Tag länger als im vergangenen Jahr soll heuer der Christkindlmarkt in der Innenstadt dauern. Geplant ist die Weihnachtsaktion vom 12. bis 15. Dezember. *jsp*

Trotz etwas kleinerem Gewinn zufrieden mit der Entwicklung

Vorstand der Schrobenshäuser Bank legte der Vertreterversammlung aktuelle Zahlen vor – Staatssekretär Roland Weigert schaute auch vorbei

Von Fritz Endres

Schrobenshausen (SZ) Ruhig und harmonisch verlief die Vertreterversammlung der Schrobenshäuser Bank. Die beiden Vorstände Carlhans Hofstetter und Klaus Misch präsentierten gute Geschäftszahlen des vergangenen Jahres. Der Bilanzgewinn war im Vergleich zum Jahr 2017 um 102 000 Euro geringer. Das sei dem Nullzinsniveau geschuldet, so Misch. Beide Vorstände gaben ein klares Bekenntnis zum Standort Schrobenshausen ab. Gedankenspiele über Schließungen einiger Filialen gebe es nicht. Die Arbeitsplätze seien sicher. Willi Hörmann wurde wieder in den Aufsichtsrat gewählt. Die Vertreter bestimmten zudem einen Wahlausschuss für die Vertreterwahl im kommenden Jahr.

„Ich erlasse eine Anzugserleichterung – Jacken und Krawatte müssen nicht mehr getragen werden“, scherzte Aufsichtsvorsitzender Hartmut Beutler bei hochsommerlichen Temperaturen in Schrobenshausen. Von 127 Delegierten waren 55 anwesend. Wichtiger Tagesordnungspunkt war der Bericht des Vorstandes, Klaus Misch präsentierte die Geschäftszahlen des Jahres 2018.



Willi Hörmann (3.v.l.) wurde wieder in den Aufsichtsrat der Schrobenshäuser Bank gewählt. Es gratulierten (v.l.) Staatssekretär Roland Weigert, Vorstand Klaus Misch, Aufsichtsratsvorsitzender Hartmut Beutler, Vorstandsvorsitzender Carlhans Hofstetter und Johann Geretshäuser vom Genossenschaftsverband Bayern. Foto: Endres

DATEN UND NAMEN

■ **Mitgliederzahl:** 6441 (+0,67 Prozent im Vergleich zu 2017)

■ **Bilanzsumme:** 399 Millionen Euro (+8,7 Prozent)

■ **Bilanzgewinn:** 579 000 Euro

■ **Kundengelder** (Spar-, befristete, verbrieft, Sichteinlagen) 312 Millionen Euro (+9,3 Prozent)

■ **Betreutes Kreditvolumen** 335 Millionen Euro (+11,9 Prozent)

■ **Aufsichtsrat:** Hartmut Beutler (Vorsitzender), Bastian Fuchs, Doris Albrecht, Johann Mayr, Gerhard Winter und Willi Hörmann.

■ **Wahlausschuss:** Roland Bux, Alois Helfer, Martin Kaltenecker, Maria Schwarzbauer.

„Der Vorstand plant immer sehr konservativ, dies gehört zu unserer Strategie. Wir haben alle Planzahlen erreicht und in den meisten Fällen weit übertroffen“, so Misch. Die Bilanzsumme der Bank betrage 399 Millionen Euro, das sei eine Steigerung von 8,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Herausragend sei der Zuwachs des Eigenkapitals um 1,646 Million Euro. „Wir haben Geschäftsanteile unserer Mitglieder regeneriert“, begründete Misch die positive Entwicklung.

Der Bank gehören derzeit 6441 Mitglieder an – 43 mehr als im Jahr 2017 – eine stabile Entwicklung. „Da wir weniger Gewinn erwirtschaftet haben, wurden auch weniger Steuern bezahlt – 579 000 Euro waren es dennoch.“ Der Vorstand hatte einen Vorschlag über die Verwendung des Jahresüberschusses erarbeitet: Zwei Prozent Dividende erhalten die Mitglieder für ihre Einlagen, 123 000 Euro gehen als Zuweisung in die gesetzlichen Rücklagen, 160 000 Euro als Zuweisung an andere Ergebnisrücklagen. „Es wurde viel erreicht, das Geschäftsjahr konnte mit einem ordentlichen Ergebnis abgeschlossen werden. Wir haben ein hohes Wachstum im Kundenkredit-

und Verbundgeschäft erreicht“, sagte Misch zum Jahresergebnis.

Die Hauptstelle in Schrobenshausen sei modernisiert worden. Auch für dieses Jahr habe man wieder eine konservative Planung erstellt – schon jetzt sei abzusehen, dass alle Planzahlen erreicht würden. „Unsere Mitarbeiter haben weiterhin einen sicheren Arbeitsplatz“, betonte der Vorstand. Sämtliche Steigerungen seien mit den gleichen Mitarbeitern erreicht worden.

Vorstandsvorsitzender Carlhans Hofstetter meinte: „Kundennähe ist uns wichtig. Wir sind eine Genossenschaft und Wertegemeinschaft. Gewinnmaximierung überlassen wir anderen“. Er ging auch auf das Thema Digitalisierung ein. „Onlinebanking ist sicher. Wir hatten im Jahr 2018 keine Betrugsfälle zu verzeichnen“, so Hofstetter. Das Handy sei auch für Bankgeschäfte sehr wichtig geworden. Die Zugriffe auf die VR-Banking-App explodierten. 107 000 Zugriffe wurden im vergangenen Jahr registriert – eine Steigerung von 50 Prozent.

Um weiter Auszubildende zu bekommen, biete die Bank jährlich einen Schulservice an. Zehn Klassen mit rund 150

Schülern der umliegenden Schulen nahmen den Service an und schnupperten ins Bankgeschäft. Im Immobilienbereich sei die Bank weiter sehr aktiv und gut im Geschäft. Hofstetter erwartet keine Änderung der Zinspolitik. „Wir müssen uns weiter auf die Situation einstellen – die Zinsen werden in absehbarer Zeit nicht steigen“ prognostizierte Hofstetter. Die Außenstelle in Steingriff werde von den Kunden sehr gut angenommen, da Parkplätze vor der Haustür vorhanden seien. Eine Erweiterung sei geplant.

Einstimmig genehmigten die Vertreter den Jahresabschluss und die Verwendung des Jahresüberschusses. Auf Vorschlag von Johann Geretshäuser vom Genossenschaftsverband Bayern, die den Abschluss prüft, wurden Vorstand und Aufsichtsrat entlastet. Ein Wahlausschuss zur Nominierung und Wahl der Vertreterversammlung für das nächste Jahr wurde gewählt (siehe Kasten). Kurz vor Ende der Zusammenkunft kam Staatssekretär Roland Weigert (FW) vorbei. In seinem Grußwort bekannte er sich klar zu den Genossenschaftsbanken als wichtigem Bestandteil für den Mittelstand in Bayern.